

## **„Denkweisen der Globalisierung“**

Die Didaktik der Politischen Bildung befasst sich verstärkt mit den subjektiven Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern. Das Wissen über die Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler auf die jeweiligen Lerngegenstände gibt wichtige Hinweise für die Gestaltung von Lernangeboten.

Das Projekt **„Denkweisen der Globalisierung. Eine vergleichende Untersuchung zur Wahrnehmung und Bewertung der Globalisierung durch Schülerinnen und Schüler in unterschiedlicher sozioökonomischer Lage“** versucht einen Beitrag zu der Frage zu leisten, wie sich die objektiven Auswirkungen der Globalisierung in den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler darstellen. Die Untersuchung unter der Leitung von Prof. Dr. Dirk Lange wird von der Hans-Böckler-Stiftung mit 145.266 € gefördert.

Während sich eine große Anzahl sozialwissenschaftlicher Publikationen dem Prozess der Globalisierung widmet, mangelt es an Arbeiten, die sich mit den Möglichkeiten und Grenzen einer Umsetzung des Gegenstandes Globalisierung in politischen Bildungsmaßnahmen beschäftigen. Es existieren zwar verschiedene Materialien und Lehrbücher zum Thema Globalisierung, diese werden der Komplexität des Gegenstandes aber oftmals nicht gerecht. Es handelt sich dabei mehrheitlich um Zusammenstellungen von Themen, die zwar unter dem Ansatz des Globalen Lernens publiziert werden, aber nur sehr bedingt erkennen lassen, inwiefern Globalisierung ihr eigentliches Thema darstellt.

Das ist insofern ein unbefriedigender Zustand, als der Gegenstand Globalisierung im besonderen Maße geeignet ist, ökonomische und politische Lernfelder zusammenzuführen. In ihm bündeln sich zentrale Fragen des ökonomischen Lernfeldes, wie etwa der Wandel der Arbeitswelt mit seinen vielseitigen lebensweltlichen Implikationen, bis hin zu allgemeinen Fragen der Gestaltbarkeit einer Wirtschaftsordnung und der Möglichkeit einer grundsätzlichen Diskussion des Verhältnisses von Politik und Wirtschaft.

Die Untersuchung geht davon aus, dass Jugendliche schichtspezifisch unterschiedlich von dem Prozess der Globalisierung betroffen sind. Für die einen bedeutet Globalisierung eine Erweiterung von Möglichkeiten. Für die anderen überwiegen die bedrohlichen und einschränkenden Seiten der Globalisierung. Es wird angenommen, dass die Wahrnehmung und Bewertung

von Globalisierung in einem engen Zusammenhang mit den individuellen Partizipationsmöglichkeiten in der globalisierten Welt stehen. Gegenstand des Forschungsvorhabens ist ein Vergleich der Vorstellungen, die Schüler der Hauptschule und Schüler des Gymnasiums über den Prozess der Globalisierung entwickelt haben. Die Untersuchung zielt darauf ab, geeignete Zugangsmöglichkeiten zu dem Lerngegenstand Globalisierung zu finden, um auf dieser Grundlage nachhaltiges Lernen in diesem Themenfeld zu ermöglichen.

**Projektleitung:**

Prof. Dr. Dirk Lange  
Agora Politische Bildung  
Institut für Politische Wissenschaft

**Projektkoordination:**

Sebastian Fischer  
Tel.: 49 511 762 17416  
s.fischer@ipw.uni-hannover.de